

Landschaftsbildpotential - Analyse -

Landschaftsbildbezeichnung:		WOSTEVITZER TEICHE		Bildtyp:	Blatt / Bild-Nr.:
				B.d.	II 7 - 6
Kategorien Komponenten	1.1 Vielfalt (Elementspektrum und Anordnung der Landschaftselemente im Raum)	1.2 Naturnähe/ Kulturgrad (Grad des anthropogenen Veränderung bzw. Einpassung von Kulturelementen)	1.3 Eigenart (Besonderheiten der Komponenten im Vergleich mit anderen Landschaftsräumen)		
2.1 Relief	im Süden stark bewegtes Relief, Seebereich flacher	unbeeinflusst	Grundmoränensenke		
2.2 Gewässer	Großer und Kleiner Wostevitzer Teich, kleine Gräben	Teiche naturbelassen, angelegte Gräben	Teiche mit relativ klarem Wasser, Gewässer sein fast im Erlenwald "verschwunden"		
2.3 Vegetation	Erlenbruchwald und die Ufervegetation der Teiche mit angrenzenden Wiesen	relativ unbeeinflusst	Röhrichtgürtel, Wasserpflanzengesellschaften		
2.4 Nutzung	Acker, Forst, Grünland	extensiv	Mäh- und Weidewirtschaft		
2.5 Siedlungen/ Gebäude/ Anlagen	Staphel, Neu Mukran	Neubaugebiet, mehrstöckig in Plattenbauweise	-		

1.4 Schönheit (Zusammenspiel der Landschaftsbildkomponenten)

2.6 Raumgrenzen	- nördl. Fährhafenanlage, südl. Jasmunder Bodden
2.7 Wertvolle/störende Bildelemente	- Vielfalt der Seen-Hügel-Waldlandschaft Bakenberg
2.8 Blickbeziehungen	- Blickbeziehung von den südl. gelegenen Hügeln zu den Seen und zum Meer
2.9 Gesamteindruck	- harmonisches Gesamtbild, welches stellenweise an Mittelgebirgswälder erinnert